

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 85 (1959)
Heft: 42

Illustration: "Gäll Heiri hebescht dere Vaase sorg!"
Autor: Wälti [Faccini, Walter]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 29.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



«Gäll Heiri hebescht dere Vaase sorg!»

HAPPY END

Nach der Untersuchung sagt der Arzt zum Patienten: «Das Beste ist, Sie geben Rauchen und Trinken auf und gehen jeden Abend spätestens um halb zehn ins Bett!» – «Herr Doktor», erkundigt sich der Patient, «was wäre das Nächstbeste?» *

Ein Angestellter geht zum Arzt und klagt über allgemeine Beschwerden. Der Doktor kann nichts Bestimmtes finden und fragt den Patienten, seit wann er sich so müde und abgeschlagen fühle. «Ungefähr seit Einführung der Zweiundvierzigstundenwoche», antwortet der Mann. «Da haben wir es», meint der Arzt, «die drei Stunden Büroschlaf gehen Ihnen ab.» *

